



Vorstandsduo: Harold Kostka (li.), Florestan von Boxberg

Foto: Wintersteiger

Wintersteiger übertrifft eigenes Wachstumsziel

Maschinenbauer steigerte Umsatz um ein Drittel

RIED IM INNKREIS. Der Innviertler Maschinen- und Anlagenbauer Wintersteiger hat die Folgen der Corona-Pandemie überwunden. Der Umsatz der Unternehmensgruppe mit Sitz in Ried im Innkreis wuchs im Vorjahr um 33 Prozent auf 223 Millionen Euro, was deutlich über dem Vorkrisenniveau von 2019 (181) liegt. Darüber informierte Wintersteiger gestern, Donnerstag. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg von 5,9 auf 17,8 Millionen Euro. „Wir haben unsere eigenen Ziele trotz Krisen übertroffen. Ursprünglich haben wir 200 Millionen Euro angepeilt“, sagte Vorstandschef Florestan von Boxberg im Gespräch mit den OÖNachrichten. Er führt bei Wintersteiger mit Finanzchef Harold Kostka die Geschäfte. Heuer hat das Unternehmen das 70-Jahr-Jubiläum.

Das Plus im vergangenen Jahr basiere zu je einem Drittel auf höheren Preisen, gestiegenen Mengen und verbesserten Produkten, sagte von Boxberg. Alle Geschäftsbereiche seien gewachsen. Wie berichtet, formierte sich Wintersteiger im Vorjahr neu: Die vier Geschäftsbereiche – Skiserviceautomaten, Saatgutmaschinen, Holzbearbeitungsanlagen, Richtmaschinen – wurden in eigenständige Gesellschaften umgewandelt und in einer Holding

zusammengefasst. Bis Sommer soll rechtlich alles geklärt sein, kündigte von Boxberg an. Durch die Trennung werde die „Schlagkraft der Bereiche“ erhöht.

Die größte Gesellschaft der Gruppe ist der Sportbereich mit 93 Millionen Euro Umsatz. 54 Millionen entfallen auf Holzbearbeitungsmaschinen, 52 Millionen auf Saatgutmaschinen, 24 Millionen auf Richtmaschinen. Schon während der Pandemie habe diese Streuung geholfen, auf stabilen Beinen zu stehen. Vor allem in Nordamerika wächst Wintersteiger, besonders gefragt seien vollautomatische Skiserviceanlagen.

400 Millionen Euro Erlös bis 2027

In den kommenden Jahren will die Innviertler Unternehmensgruppe weiter sowohl organisch als auch mit Zukäufen wachsen. „Wir sind in Gesprächen mit mehreren Unternehmen, die wir übernehmen können und wollen“, sagte von Boxberg, ohne Namen zu nennen. Der Konzernumsatz soll sich alle fünf Jahre verdoppeln, 2027 werden 400 Millionen Euro angepeilt.

Um das Wachstum zu stemmen, stockt Wintersteiger die Mitarbeiterzahl auf. Derzeit sind es 1200 in der Gruppe. Die Hälfte der Belegschaft arbeitet in Ried. (rom)